

HUMBOLDT-BOX

Das ist auch unsere Baustelle!

176 Kinder erobern das Humboldt Forum

14. Oktober bis 16. Dezember 2018

Dominikanerkloster, Berliner Schloss, Aufmarschplatz, Palast der Republik, Kulturbaustelle – an kaum einem anderen Ort in Berlin haben sich in den letzten 800 Jahren gesellschaftliche, städtebauliche, politische und kulturelle Entwicklungen so verdichtet wie auf dem heutigen Schlossplatz. Mit dem Humboldt Forum beginnt ein weiteres Kapitel dieser facettenreichen Geschichte (siehe JOURNAL S. 8 f.).

Ausgehend von der großen Baustelle in Berlins Mitte haben sich 176 Kinder und Jugendliche von acht Berliner Schulen zusammen mit 29 internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowie zahlreichen Expertinnen und Experten intensiv mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Ortes auseinandergesetzt. Über mehrere Monate haben sie recherchiert, komponiert, Interviews geführt und diskutiert und so das Humboldt Forum forschend und spielerisch erobert.

Die interaktive Ausstellung »Das ist auch unsere Baustelle! 176 Kinder erobern das Humboldt Forum« lädt dazu ein, in der Humboldt-Box am Schlossplatz in Raumerlebnisse einzutauchen, die von den Kindern, Jugendlichen und Künstlern gemeinsam entwickelt wurden. In acht Modulen ermöglichen Installationen aus Film, Sound, Performance, Bildhauerkunst und Collagen sowie Objekte aus den Bereichen Architektur und Alltag eine spielerische Erforschung der wechselvollen Geschichte des Ortes und eine interaktive Beschäftigung mit dem Humboldt Forum. So können die Besucher in einer modernen Kunstkammer ihre eigenen Vorstellungen von Sammlungen umsetzen, in einer Zeitmaschine die Ortsgeschichte erkunden, in ei-

nem Forum den Begriff »Freiraum« definieren, durch Tanz und Bewegung das Gebäude des Berliner Stadtschlusses bzw. des Palastes der Republik animieren oder mit Bild und Ton in eine Baustellensymphonie eintauchen. Lebensgroße Adler aus Gips, Silikon und Sandstein laden zum Ertasten und zum Kennenlernen von handwerklichen Prozessen ein. Soundinstallationen und großformatige Filmdokumentationen machen Klangräume erlebbar. Die in den Themenräumen präsentierten individuellen Aussagen und Herangehensweisen der Projektbeteiligten werden durch Kurztexte zahlreicher Autorinnen und Autoren ergänzt. Mit den persönlichen Einblicken der Kinder und den Statements von Intendanten, Architekten, Ausstellungsmachern und vielen anderen Experten bietet die Ausstellung eine Gesamterzählung aus unterschiedlichen und überraschenden Perspektiven.

Die Ausstellung basiert auf einem umfangreichen Bildungs- und Vermittlungsprojekt der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, kuratiert von der Agentur »Salapanga – Kinder. Kunst. Kultur«. Das Projekt ist einer von vielen Schritten auf dem Weg zum Humboldt Forum. Um auf andere Art einander und der Welt zu begegnen, sollen nicht zuletzt neue Wege der Vermittlung und Zusammenarbeit beschrritten werden. Den Perspektiven, Fragen und Herangehensweisen unterschiedlicher Partner Raum zu geben, wurde in diesem Pilotprojekt praktisch erprobt.

Hier standen die Perspektiven junger Berlinerinnen und Berliner im Mittelpunkt. Die intensive Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen vom Grundschulalter bis zur Oberstufe

mit Künstlerinnen und Künstlern bildete die Basis. Engagierte Partnerschulen in sechs Berliner Bezirken integrierten die Bildungsprojekte in die Jahrescurricula diverser Schulfächer – eine Herausforderung für viele interdisziplinär angelegte Projekte. So wurde das Humboldt Forum auch Klausurthema in einem Kunst-Leistungskurs.

Durch die Kooperationen, Gespräche und Workshops entstanden unmittelbare Zugänge zu Kunst, Kultur und Wissenschaft. Mitarbeiter der institutionellen Partner im Humboldt Forum – das Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, das Märkische Museum der Stiftung Stadtmuseum, die Humboldt-Universität zu Berlin und das Museum für Naturkunde – gehörten zu den zahlreichen Experten aus unterschiedlichen Wissensbereichen, die von den Schülergruppen besucht und befragt wurden. Innerhalb der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss waren drei Arbeitsbereiche inhaltlich beteiligt. Entwickelt vom Bereich für die Geschichte des Ortes, betreute der neu entstehende Bereich für Bildung, Vermittlung und Wissenschaft – Humboldt Forum Akademie – das Gesamtprojekt federführend, während der Ausstellungsbereich die Umsetzung der Ausstellung verantwortete. Eine Gruppe internationaler »critical friends« begleitete den Prozess kollegial.

Die kreative und erforschende Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern, Expertinnen und Experten wie auch unserem künftigen Publikum wollen wir im Humboldt Forum weiterführen und -entwickeln. Viele Fragen, die auch aktuelle Vermittlungsdiskurse bestimmen, werden uns in den Projektteams, aber auch im

wissenschaftlichen und fachlichen Austausch weiterhin beschäftigen: Wie hält man die Balance zwischen der notwendigen Offenheit prozessorientierten Arbeitens und Forschens in einem Bildungsprojekt einerseits und den Anforderungen einer Publikumsausstellung andererseits? Welchen Raum erhalten die jeweiligen Perspektiven, welche die Setzungen der Institution? Wieviel Spielraum können wir durch inklusive Angebote ermöglichen?

Bevor die Humboldt-Box und die Gerüste 2019 abgebaut werden und das Humboldt Forum im Stadtbild in Gänze sichtbar wird, erlaubt die Ausstellung einen Ausblick auf das künftige Arbeiten. Sie dokumentiert die Bauphase eines kulturellen Großprojektes an prominentem Ort, die dann bereits Geschichte sein wird. Wir hoffen, dass sie viele weitere Neugierige einlädt, das Humboldt Forum zu erobern und zu »ihrer« Baustelle zu erklären.

KATHRIN KOLLMEIER

Dr. Kathrin Kollmeier ist verantwortlich für die wissenschaftliche Koordination und Projektleitung der Humboldt Forum Akademie.

alle Fotos: © Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss/Michael Bennett

*In der Schlossbauhütte
Schlossbauhütten-Leiter Berthold Just demonstriert,
wie schwer die Arbeit mit Stein sein kann.*

*Barock-Theater
Umgeben von Stein- und Gipsfragmenten schlüpft
eine Schülerin in die Rolle einer Statue.*

*Mit Knüpfel und Beizeisen
Ausgerüstet wie ein richtiger Steinmetz arbeitet dieser
Schüler an einem Steinrelief.*

*Ausflug nach Dahlem
Museumsdirektor Klaas Ruitenbeek führt durch die
Sammlung des Museums für Asiatische Kunst.*

*In eigener Regie
Auf der Baustelle des Humboldt Forums sind Schüle-
rinnen und Schüler mit Kamera und Tonaufnahme-
gerät unterwegs.*